download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

932
H

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde
Serie A (Biologie)

Herausgeber:

Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart

Stuttgarter Beitr. Naturk.	Ser. A	Nr. 520	26 S.	Stuttgart, 1. 6. 1995

Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin. Teil 9*) Heteroptera

The Fauna of the Aegaean Island of Santorini. Part 9 Heteroptera

SMITHSONIAN
OCT 27 1995
LIBRARIES

Von Christian Rieger, Nürtingen

Mit 7 Abbildungen und 2 Tabellen

Summary

1.) 128 species of Heteroptera are recorded from the Santorini archipelago. – 2.) The percentage of ground living species is higher on Santorini than on continental Greece, a phenomenon which probably can be generalized for small islands compared with the neighbouring mainland (Fig. 5). – 3.) The specimens of *Loxocnemis dentator* F., *Rhopalus distinctus* Sign. and *Aellopus atratus* Gz. are conspicuously smaller, than specimens from the mainland (Figs. 3–4, 6). – 4.) Many specimens of *Aellopus atratus* have reduced wings (Fig. 7). One male of *Holotrichius tenebrosus* Burm. was found in the forma mikroptera which is otherwise known only from females (Fig. 2). – 5.) The recolonization of the Santorini archipelago after the volcanic catastrophe 3600 years ago is discussed.

Zusammenfassung

1. Im Santorin-Archipel wurden 128 Wanzenarten festgestellt. – 2. Die Zahl der eher bodengebunden lebenden Arten ist auf Santorin prozentual gesehen höher als in Gesamtgriechenland; eine Erscheinung, die vermutlich für kleinere Inseln in Relation zum Festland allgemein gilt (Abb. 5). – 3. Die auf Santorin aufgefundenen Exemplare der Arten *Loxocnemis dentator* F., *Rhopalus distinctus* Sign. und *Aellopus atratus* Gz. sind auffallend kleiner als festländische Exemplare (Abb. 3–4, 6). – 4. Exemplare des *Aellopus atratus* Gz. treten häufig in einer Form mit reduzierter Flügellänge auf (Abb. 7). Von *Holotrichius tenebrosus* Burm. wird ein Männchen der sonst nur im weiblichen Geschlecht auftretenden forma mikroptera gefunden (Abb. 2). – 5. Die Überlebenschancen auf der Insel und deren Wiederbesiedlung nach der Santorin-Katastrophe vor 3600 Jahren werden diskutiert.

*) Teil 8: Liberti, G. (1988): Dasytidae (Coleoptera). – Giornale ital. Ent. 4: 11–15; Milano.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Inhalt

1. Einleitung 2
2. Liste der Arten 3
Veliidae 3
Leptopodidae 4
Tingidae 4
Miridae 4
Nabidae 8
Anthocoridae 8
Cimicidae 8
Reduviidae 9
Berytidae 10
Lygaeidae 10
Pyrrhocoridae 15
Stenocephalidae 15
Coreidae 15
Rhopalidae 17
Cydnidae 17
Scutelleridae 19
Pentatomidae 20
3. Ergebnisse 21
3.1. Artenzahl und Charakteristik 21
3.2. Herkunft der Arten 23
3.3. Anmerkungen zu einzelnen Arten 24
4. Danksagung 26
5. Literatur 26

1. Einleitung

Auf Initiative von Herrn Dr. H. Schmalfuss (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart) wird seit 1978 der Santorin-Archipel einer gründlichen Durchforschung seines botanischen und zoologischen Bestandes unterzogen. Die Zielsetzung des Unterfangens ist bei Schmalfuss et alii (1981) dargestellt. Diese Arbeit enthält eine Einleitung zur physischen Geographie unter Berücksichtigung der abiotischen und biotischen Faktoren; auf sie sei auch im Hinblick auf das Verständnis der vorliegenden Ergebnisse verwiesen. In einem ersten zoologischen Abriß wird für die Wanzen summarisch die Artenzahl 82 angegeben. In seinem naturkundlichen Reiseführer (Schmalfuss 1991) sind 77 Wanzenarten (Rieger det.) namentlich für die Insel genannt.

Hiller von Gärtringen (1909) führt vom Santorin-Archipel 4 Wanzenarten an, von denen eine (*Scantius aegyptius*) wieder aufgefunden werden konnte. Das Vorkommen von zwei anderen Arten ist nicht belegt, aber doch wahrscheinlich (*Eurygaster austriaca* und *Cimex lectularius*). Eine Art (*Velia „currens"*) kam und kommt auf Santorin sicher nicht vor. Nach den Angaben Hillers sollte sich das Material, auf dem seine Angaben basieren, im Museum für Naturkunde in Berlin befinden, es ist dort aber nicht mehr aufzufinden (Göllner i. l. II. 92). Zwei Arten der Gattung *Berytinus* erwähnt Péricart (1984) von „Santorini".

Die vorliegende Arbeit basiert im wesentlichen auf Material von verschiedenen Exkursionen und Einzelsammlern (Kapitel 4.), die Santorin zwischen 1971 und 1989 besuchten und dabei mehr oder weniger gezielt auch Wanzen aufsammelten. Der Verfasser besuchte die Inselgruppe (Abb. 1) im Mai 1991 für zwei Wochen, dabei stand im Vordergrund, die bis dato vorliegenden Ergebnisse abzurunden. Als relativ gut besammelt kann die Hauptinsel Thira gelten,

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Abb. 1. Santorin-Archipel (nach SCHMALFUSS et alii 1981).

die kleinen Inseln Nea und Palea Kaimeni sind dagegen nur stichprobenhaft erfaßt (Tab. 1). Die Insel Thirasia und das Eiland Aspronisi wurden nicht auf Wanzen besammelt.

Das Belegmaterial befindet sich im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart und in der Sammlung RIEGER.

2. Liste der Arten

Die Angaben zur allgemeinen Verbreitung sind vorwiegend der Arbeit von JOSIFOV (1986) und einzelnen Familienmonographien und Katalogen (PÉRICART 1983, 1984, SLATER 1964) entnommen. Die Anordnung der Unterfamilien innerhalb der Familien, der Tribus innerhalb der Unterfamilien und der Genera innerhalb der Tribus erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Veliidae

Velia „currens" F.

„Santorin" (HILLER VON GÄRTRINGEN 1909).

Das Vorkommen eines Vertreters der Veliidae auf Santorin ist wegen des Mangels an offenem Wasser, zumal an fließendem Wasser, sehr unwahrscheinlich.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Leptopodidae

Patapius spinosus R.

Kamari 30. 03. 1978 0/1[1]) Sandstrand.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Tingidae

Derephysia foliacea Fall.

Perissa, Phrygana 25. 05. 1991 0/1 unter *Origanum onites*.

Eurosibirische Art, in Griechenland in den Gebirgen nicht selten (PÉRICART 1983).

Dictyla nassata Pt.

Im Kulturland oft zahlreich auf und unter *Anchusa* und *Echium plantagineum*, Larven waren im April vorhanden. – Fundorte: Ia; Akrotiri; Finikia; Emborio; Perissa.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Dictyonota marmorea Bär.

Perissa, Phrygana, 25. 05. 91 mehrere Larven, 31. 05. 1991 1/0 von *Calicotome villosa* geklopft.

Nach JOSIFOV (1986) eine holomediterrane Art, nach PÉRICART (1983) aber nur im Westen des Mittelmeergebietes bis Griechenland verbreitet, von wo aber nur wenige Funde vorliegen (PÉRICART l. c., GÜNTHER 1990). Santorin ist der bisher östlichste Fundpunkt.

Elasmotropis t. testacea H. S.

Im Mai 1991 überall auf der Hauptinsel vom Meer bis zum Gipfel des Profitis Illias, wo *Echinops spinosissimus* wächst. – Fundorte: Mikros Ilias; Pori; Profitis Ilias; Perissa.

Pontomediterran verbreitet, neu für Griechenland, ihr Vorkommen war aber nach der Verbreitungskarte von PÉRICART (1983) zu erwarten.

Tingis grisea Germ.

Perissa, 22. 05. 1991 0/1 an Hauswand.

Pontomediterran (i. w. S.)-mittelasiatische Art, die PÉRICART (1983) nur von „Grèce continentale" kennt.

Miridae

Bryocorinae

Dicyphus tamaninii E. W.

Emborio, im Ort, 21. 05. 1991 0/1 von *Echinops spinosissimus*; – Perissa, Ruderalstelle, 25. 05. 1991 2/1 von *Hyoscyamus niger*.

Holomediterran.

---

[1]) Die *Zahl* vor dem Schrägstrich gibt die Anzahl der aufgefundenen Männchen, diejenige dahinter die Anzahl der Weibchen an.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Macrolophus costalis Fieb.

Wenige Exemplare von *Cistus* geklopft: Kulturland am Meer N Finikia, 29. 05. 91; – Phrygana am Mikros Ilias, 21. 05. 91; – Kapelle über Perissa, 19. 05. 91; – Wegränder bei Perissa, 7. 05. 79.

Holomediterran.

Macrolophus glaucescens Fieb.

Im Jahr 1991 zusammen mit *Elasmotropis testacea* häufig auf *Echinops spinosissimus*. – Fundorte: Mikros Ilias; N Finikia; Emborio; Perissa, Kapelle über Perissa.

Westeurosibirische Art, nur aus dem südöstlichen Europa und Südfrankreich bekannt.

Macrolophus pygmaeus Rmb. (*nubilus* H. S.)

Kapelle über Perissa, 19. 05. 91 1/4 von *Patrietaria*; – Perissa, Phrygana, 25. 05. 91 3/9 und Larven von *Origanum onites*; – Perissa, Ruderalstelle, 25. 05. und 28. 05. 91 4/8 mit Larven von *Hyoscyamus niger*.

Westpaläarktisch.

Deraeocorinae

Deraecoris serenus D. S.

Perissa, 28. 05. 91 0/1 Ruderalfläche, von *Hyoscyamus niger* und 0/1 verwildertes Kulturland.

Holomediterran.

Halticinae

Dimorphocoris lateralis Rt.

Pirgos, 31. 03. 78 0/2; – Kap Akrotiri, 01. 04. 78 1/2.

Holomediterran.

Orthocephalus parvulus Rt.

Ia, verwildertes Kulturland (Wiese) am Meer, 18. 05. 91 1/5, davon 0/2 makropter, 20. 05. 91 nur noch ein einzelnes Weibchen.

Pontomediterran.

Mirinae

Lygocoris pallidulus Bl.

Perissa, verwildertes Kulturland, 22. 05. 91 0/1; Kulturland am Meer, 29. 05. 91 1/4 von *Helichrysium arenarium*.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 23. 05. 1991 0/1.

Kosmopolit der Tropen und Subtropen.

Lygus italicus E. W.

Perissa, Wegränder und aufgelassenes Kulturland, 07. 05. 79 4/3; – Perissa, Strand nach Kap Exomitis, 24. 05. 91 2/2; alle Stücke von *Chrysanthemum coronarium* gekeschert.

Nordmediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Polymerus cognatus Fieb.

Perissa, aufgelassenes Kulturland, 07. 05. 79 1/4; – Perissa, Strand nach Kap Exomitis, 24. 05. 91 3/5 von *Cakile maritima*.

Holopaläarktisch.

Calocoris norvegicus Gmel.

Im Mai überall, wo *Chrysanthemum coronarium* wächst, in sehr großer Zahl anzutreffen.

Holarktisch.

Calocoris histrio Rt.

Kamari, im Eingangsbereich der Höhle, 19. 05. 91 1/0 von *Parietaria*; – Kamari, oberhalb Perissa, 04. 05. 89 2/0, 10. 05. 91 zahlreich auf *Scolymus hispanicus*.

Pontomediterran.

Dionconotus cruentatus Brul.

Wenige Exemplare ausschließlich im April 1978 erbeutet. – Fundorte: Finikia; Mikros Ilias; Profitis Ilias; Perissa.

Nordmediterran.

Trigonotylus pallidicornis Rt.

Ia, verwildertes Kulturland (Wiese) am Meer, 29. 05. 91 0/1 von Gräsern gekeschert.

Holomediterran (?), bis Vorderasien und in die äthopische Region verbreitet.

Trigonotylus pulchellus Hhn.

Ia, zusammen mit vorhergehender Art, 18. und 29. 05. 91 2/4 gekeschert.

Westpaläarktisch.

Orthotylinae

Heterocordylus mediterraneus tibialis E. W.

Perissa, Phrygana, 25. 05. 91 0/1 von *Calicotome villosa*.

Holomediterran, im Norden die Nominatform. Die Existenz der ssp. *mediterraneus* E. W. wird neuerdings von Ribes (1993) in Frage gestellt.

Orthotylus divisus Lv.

Perissa, 18. 05. 91 1/0 am Licht; – Perissa, Strand nach Kap Exomitis, 20. und 24. 05. 91 sehr zahlreich auf *Atriplex halimus*- größtenteils noch ganz frisch.

Vermutlich holomediterran.

Orthotylus virescens D. S.

Mikros Ilias, Phrygana, 21. 05. 91 0/2 von *Calicotome*; – Perissa, verwildertes Kulturland, 22. 05. 91 0/1 von *Calicotome villosa*.

Eurosibirisch.

Phylinae

Amblytylus luridus Hob.

Perissa, 18. 05. 91 0/1 am Licht.

Pontomediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Campylomma oertzeni Rt.

Perissa, Strandhinterland nach Kap Exomotis, 24. 05. 91 zahlreiche frische Imagines auf Büschen von *Vites agnus-castus* zwischen den Feldern.

Pontomediterran.

Campylomma verbasci M. D.

Mai 1979 1/2. – Fundorte: Merovigli-Ia; Platanimohügel; Perissa.

Holarktisch.

Conostethus venustus Fieb.

Von Anfang April bis Anfang Mai sehr häufig. Als Futterpflanzen konnten die Asteraceen *Chrysanthemum coronarium* und „Kamille" ermittelt werden. – Fundorte: Ia; Merovigli-Ia; Mikros Ilias; Profitis Ilias; Perissa.

Holomediterrane Art, die sich zur Zeit nach Mitteleuropa ausbreitet.

Orthonotus longiceps Rt.

Kamari, im Eingangsbereich der Höhle, 19. 05. 91 2/2 von *Parietaria*; – Mikros Ilias, verwildertes Kulturland, 18. 05. 91 1/0 von *Chrysanthemum coronarium* gekeschert; – Perissa, Strandnähe, 05. 04. 78 1/1; Perissa, verwildertes Kulturland, 22. 05. 91 0/2, Phrygana, 25. 05. 91 5/8, jeweils unter *Origanum onites*.

Pontomediterran.

Pachyxyphus lineellus Mls.

Mikros Ilias, Phrygana, 18. und 21. 05. 91 7/5 von *Cistus* gekeschert; N Finikia Kulturland am Meer, 29. 05. 91 0/2 von *Cistus*.

Holomediterran.

Thermocoris munieri Pt. (*algiricus* E. W.)

Ende März bis Ende Mai zahlreich, die Futterpflanze ist vermutlich *Chrysanthemum coronarium*. – Fundorte: Ia; Thira; Küste Nähe Finikia; Mikros Ilias; Profitis Ilias; Perissa.

Holomediterran.

Tragiscocoris fieberi Fieb.

Mikros Ilias, 05. 04. 78 1/1; 21. 05. 91 0/3 von *Calicotome villosa*; – Perissa, Kulturland, verwildertes Kulturland, verwildertes Weinfeld, Phrygana, 09. 04. 78 1/0 und 22./25. 05. 91 0/3 von *Calicotome villosa*.

Holomediterran.

Tuponia hippophaes Fieb.

Kap Akrotiri, 18. 05. 91 zahlreiche, frisch entwickelte Exemplare auf *Tamarix*; Strand zwischen Perissa und Kap Exomities, 27. 05. 91 zahlreich auf *Tamarix*.

Holomediterran, in mehrere Rassen aufgespalten.

Tuponia carayoni vulnerata Lv.

Strand zwischen Perissa und Kap Exomitis, 20. und 24. 05. 1991 5/6 von *Tamarix*, deutlich seltener als *T. hippophaes*.

Holomediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Pilophorus perplexus D. S.

Perissa, 30. 05. 1991 1/0 am Licht.

Westpaläarktisch.

Nabidae

Nabis capsiformis Germ.

Nebeninsel Nea Kaimeni, 09. 03. 1971 0/1.

Kosmopolit der Tropen und Subtropen.

Anthocoridae

Anthocoris minki pistaciae E. W.

Perissa 24. 05. 1991 1/0 am Licht.

Holomediterrane Art. Die Nominatform findet sich im südlichen und zentralen Europa, die ssp. *pistaciae* in Nordafrika, Palästina, Zypern, Armenien und in der Ukraine. Die südöstlichsten Fundpunkte für *m. minki* sind die Insel Kefallinia und Asenovgrad in Bulgarien (PÉRICART 1972). Der Fund von *minki pistaciae* auf Santorin ist damit der bisher westlichste.

Anthocoris nemoralis F.

Akrotiri, Wegrand, 18. 05. 91 1/0 auf dicht mti Blattläusen besetzter *Artemisia arborea*; – Kapelle über Perissa, 19. 05. 91 sehr zahlreich an stark verlaustem Riesenfenchel; – Perissa, Strand Richtung Kap Exomitis, 24. 05. 91 0/1 von *Tamarix*, Phrygana, 31. 05. 91 0/1.

Westpaläarktisch.

Orius laevigatus Fieb.

Häufige Art, von der zahlreiche Belege aus dem Mai vorliegen. Erreicht wie *Anthocoris nemoralis* auf verlausten Pflanzen ihre größten Populationsdichten, zum Beispiel Wegränder bei Akrotiri, 18. 05. 91 massenhaft Weibchen auf verlausten Büschen von *Artemisia arborea*. – Weitere Funde: Merovigli; Merovigli-Ia; Perissa, Phrygana unter *Origanum onites*; Perissa, Strand nach Kap Exomitis auf *Tamarix*; Platanimohügel; N Finikia.

Atlanto-mediterran.

Orius niger Wff.

Findet sich gemeinsam mit voriger Art, aber weit seltener. – Merovigli 27. 03.–12. 04. 78 2/1; – Perissa, aufgelassenes Kulturland, 07. 05. 79 3/0; – Perissa-Strand nach Kap Exomitis, 1/0 auf *Tamarix*.

Holopaläarktisch.

Cimicidae

Cimex lectularius L.

„Santorin" (HILLER VON GÄRTRINGEN, 1909)

Kosmopolit.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Reduviidae

Ploiaria domestica Scop.

Mikros Ilias, 29. 03. 78 1/0 Ginsterphrygana; – Thira, 14. 03. 71 0/1.

Holomediterran.

Coranus griseus R. (*aegyptius* auct. non F.)

Perissa, verwildertes Kulturland, 25.–28. 05. 91 1/5 und Larven auf dem Boden umherlaufend.

Vermutlich nordmediterran verbreitet.

Holotrichius tenebrosus Burm.

Nachtaktive Art, die tagsüber in der Regel unter Steinen sitzend angetroffen wird, die Weibchen laufen in der Nacht umher, die Männchen kommen ans Licht. Das Vorkommen beschränkt sich auf die tiefer gelegenen Teile der Insel, der höchstgelegene Fundpunkt liegt am Profitis Ilias bei ca. 340 m. Imagines fanden sich ausschließlich im Mai, kleinere Larven im März, Larven des letzten Stadiums im April; – Fundorte: Akrotiri; Ia; Finikia; Merovigli; Mikros Ilias; Profitis Ilias; Perissa.

Nordmediterran.

Oncocephalus bipartitus Hv.

Nebeninsel Nea Kaimeni, 25. 05. 76 0/1.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 05. 79 0/1, Seidenstücker det.

Die Art wurde aus Syrien beschrieben und ist auch aus dem Libanon bekannt (Putshkov & Putshkov 1988), möglicherweise pontomediterran verbreitet.

Abb. 2. *Holtrichius tenebrosus* Burm. (alle Santorin V. 1989), makropteres Männchen (links), mikropteres Männchen (Mitte), Weibchen (rechts).

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Oncocephalus fasciatus Rt.

Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 5. 79 1/0, SEIDENSTÜCKER det.
Bisher bekannt aus Nordafrika, Nigeria, dem Chad, Sudan und aus Saudi Arabien (PUTSHKOV & PUTSHKOV 1988).

Eremisch-mediterran?

Berytidae

Berytinus hirticornis nigrolineatus Brull.

„Santorini" (PÉRICART 1984). – Thira, 04. 1978 2/0 in Bodenfallen an der Straße; – Perissa, Phrygana, 25. und 28. 05. 91 11/10 unter *Origanum onites*.

Euro-mediterrane Art, die ssp. *nigrolineatus* ist pontomediterran verbreitet.

Berytinus distinguendus Ferr.

„Santorini" (PÉRICART 1984). – Ia, Salzwiese an der Küste, 05. 05. 79 1/0, 18. und 29. 05. 91 3/4; – Emborio, aufgelassener Weinberg, 21. 05. 91 2/0.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 09. 04. 78 1/0.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Berytinus montivagus M. D.

Ia, Salzwiese am Meer, 18. und 29. 05. 91, sehr zahlreich unter *Lotus cytisoides*; – Mikros Ilias, Phrygana, 21. 05. 91 0/1 im Detritus unter *Ballota acetabularia*; – Profitis Ilias, NE-Hang im Kalkschutt an der Straße, 05. 04. 78, 6 Ex., Kulturland, 30. 05. 91 1/0. – Perissa, verwildertes Kulturland, 20.–28. 05. 91 4/0; – Perissa, Phrygana, 25. 05. 91 1/0 unter *Origanum onites*.

Westpaläarktisch.

Berytinus striola Ferr.

Ia, Salzwiese am Meer, 18. 05. 1991 1/0; – Perissa, Phrygana, 25. und 28. 05. 91 1/1 unter *Origanum onites*.

Holomediterran.

Gampsocoris p. punctipes Germ.

Perissa, verwildertes Kulturland, 26. 05. 91 0/1 unter *Ononis diffusa*.

Westpaläarktische Art, die Nominatform erreicht ihre südöstliche Verbreitungsgrenze in der westlichen Türkei.

Lygaeidae

Geocorinae

Geocoris lineola Rmb.

Ia, verwildertes Kulturland (Wiese), 18. 05. 91 1/0; – Ia, Salzwiese am Meer, 29. 05. 91 1/0.

Holomediterran.

Geocoris megacephalus R.

Emborio, 20. 05. 79 1/0 unter Rinde eines *Eucalyptus;* – Perissa, verwildertes Kulturland, 25. 05. 91 0/1.

Holomediterran-mittelasiatisch.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Heterogastrinae

Heterogaster longirostris E. W.

Platanimohügel, 20. 05. 79 1/0 von *Chrysanthemum coronarium*; – Emborio, 21. 05. 91 1/0 aufgelassener Weinberg, von *Echium plantagineum*; – Emborio, im Ort, 18/17 von *Urtica pillulifera*, sehr zahlreich mit vielen Larven; – Perissa/Emborio, Kulturland 23. 05. 91 1/0 von *Echium plantagineum*; – Perissa, Ruderalstelle, 25. 05. 91 2/3 von *Urtica pillulifera*; – Perissa, Kulturland 27. 05. 91 0/1 von *Echium plantagineum*; – Profitis Ilias, Gipfel, 18. und 30. 05. 91 je 1/0 von *Pinus* geklopft.

Aus Zypern beschrieben. Unterscheidet sich von dem westpaläarktisch verbreiteten *Heterogaster urticae* F. lediglich durch die unterschiedliche Länge des Rostrums und die durchschnittlich geringere Körpergröße. Die Form ist möglicherweise nur als Endglied eines Klins aufzufassen.

Pontomediterran?

Lygaeinae

Lygaeosoma erythropterum Pt.

Nebeninsel Nea Kaimeni, 09. 03. 71 1/2 und 12. 03. 71 0/1.

Artstatus umstritten (SEIDENSTÜCKER 1960), Verbreitung noch wenig bekannt, vermutlich nordmediterran.

Lygaeosoma sardae Spin.

Perissa, verwildertes Kulturland, 22. 05. 91 0/1.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Spilostethus pandurus Scop.

Eine der häufigsten Wanzen auf dem Archipel, vom Meeresstrand bis zum Gipfel des Profitis Ilias stets zahlreich zu finden. Im Mai 1991 zahlreich am Profitis Ilias auf *Pinus brutia* unterhalb des Gipfels. – Funde liegen vor von: Ia; Finikia; Thira; Akrotiri; Perissa; Mikros Ilias; Profitis Ilias.

Nebeninsel Nea Kaimeni, 12. 03. 71 1/1, 23. 05. 91 zahlreiche Larven auf *Crepis foetida*.

Nebeninsel Palea Kaimeni, 03. 04. 78, 3 Ex.

Ausgesprochener Kulturfolger, Kosmopolit der Tropen und Subtropen.

Spilostethus saxatilis Scop.

Profitis Ilias, 09. 10. 78 1 Ex., 10. 05. 89 1/5 und 19. 05. 91 0/1; – „Insel Santorin", 01. 10. 88 1/0 und 15. 01. 92 0/1.

Holomediterran.

Orsillinae

Orsillus maculatus Fieb.

In der Gipfelregion des Mikros Ilias (18. 05. 91) und des Profitis Ilias (30. 05. 91) 6/4 von *Cupressus* geklopft.

Nordmediterran.

Nysius graminicola Klti.

Typische Art der Wegränder im Kulturland oder des verwilderten Kulturlandes, lebt unter anderem an *Chrysanthemum coronarium*. Im April und Mai sehr häufig. – Fund-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

orte: Ia; Merovigli-Ia; Finikia; Platanimohügel; Pirgos; Perissa; Emborio-Kap Exomotis; Mikros Ilias; Profitis Ilias.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Nysius cymoides Spin.

Zusammen mit voriger Art, aber weit seltener, Belege liegen nur aus dem Mai vor. – Fundorte: Ia; Mikros Ilias; Platanimohügel; Perissa.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Nysius immunis Wk. (*stalianus* Hv.)

Im Kulturland, auf *Chrysanthemum coronarium*. Funde von 18 Exemplaren liegen aus den Monaten April und Mai vor. – Fundorte: Merovigli-Ia; Perissa; Kapelle über Perissa; Mikros Ilias; Profitis Ilias.

Holomediterran.

Oxycareninae

Macroplax fasciata H. S.

N Finikia, Kulturland am Meer, 29. 05. 91 0/1 von *Cistus*.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Microplax albofasciata C.

Profitis Ilias, NE-Hang, 27. 03.–12. 04. 78 0/1 aus Formolfalle an der Straße.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 05. 79 0/1.

Holomediterran.

Brachyplax tenuis M. R.

Perissa, Wegränder im Kulturland, 07. 05. 79 5/0 von *Chrysanthemum coronarium* gekeschert.

Holomediterran.

Rhyparochrominae

Antillocorini

Tropistethus albidipennis Hv.

Ia, vegetationslose Aschehänge N, 29. 03. 78 1/0.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 03. 71 1/0, 03. 04. 78 1/0.

Nordmediterran.

Drymini

Eremocoris fenestratus H. S.

Perissa, Hang des oberhalb Perissa, 26. 05. 91 2/0 in der Nadelstreu unter *Pinus brutia*.

Holomediterran.

Ischnocoris punctulatus Fieb.

Finikia, Ginsterphrygana, 29. 03. 78 1/0 mit rein gelblichen Femora: var. *flavipes* Sign.; – Mikros Ilias, Phrygana, 21. 05. 91 1/1 im Detritus unter *Ballota acetabularia*, Femora medial deutlich verdunkelt: var. *punctulatus*.

Holomediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Notochilus damryi Pt.
Mikros Ilias, 05. 04. 78 1/0.
Nordmediterran.

Gonianotini

Aphanus rolandri L.
Perissa, 31. 05. 91 0/1 an Hauswand.
Holomediterran-mittelasiatisch.

Emblethis angustus Mtd.
Häufiges Bodentier, vom Meer bis zum Gipfel des Profitis Ilias. Belege liegen ausschließlich vom Mai vor. – Fundorte: Ia-Salzwiese; Finikia; Kamari-Küstenebene; Akrotiri; Perissa-verwildertes Kulturland; Profitis Ilias-Gipfel; – Profitis Ilias-Sattel über Perissa, 19. 05. 91 4/3 in lockerem, vegetationslosem Bimsgeröll, alle Ex. kurzflügelig.
Holomediterran.

Emblethis ciliatus Hv.
Perissa, verwildertes Kulturland, 26. 05. 91 3/0.
Holomediterran-mittelasiatisch.

Ischnopeza pallipes Pt.
Finikia, 06. 04. 78 0/1; – „Insel Santorin", 26. 04. 84 0/1. Nach Josifov (1986) eine eremische Art, die aus Griechenland bisher nur von Kreta bekannt war.
Eremisch-mediterran?

Lethaeini

Camptocera glaberrima Wk.
Perissa, Strandhinterland, 07. 05. 79 1/0.
Holomediterran-mittelasiatisch.

Lethaeus cribratissimus Stål
Mikros Ilias, 29. 03. 78 1 Ex.; – Thira, 28. 03. 78 1/0; – „Insel Santorin", 15. 01. 92 0/1.
Pontomediterran.

Megalonotini

Megalonotus praetextatus H. S.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 12. 03. 71 0/1; 25. 05. 76 0/1.
Holomediterran-mittelasiatisch.

Megalonotus puncticollis Lc.
Thira, Monolithos, 11. 03. 71 1/0; – Ia, Küste, 05. 05. 79 0/1.
Holomediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Plinthisini

Plinthisus brevicollis Latr. (*elongatus* Hv.)

Perissa, verwildertes Kulturland, 20.–28. 05. 91 7/6 in der Bodenstreu, meist frisch entwickelt; – Mikros Ilias, 06. 04. 78 0/1; – Profitis Ilias, 30. 03. 78 1/1.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 12. 03. 71 1/1, das Männchen wurde von SEIDENSTÜCKER als „*Plinthisus elongatus* Hv." determiniert; – 02. 04. 78 0/1 Krater mit Trespenrasen.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. und 14. 03. 71 5/4 davon 1/1 sehr klein und von SEIDENSTÜCKER „n. sp." determiniert.

Alle in dieser Hinsicht untersuchten Männchen zeigen, unabhängig von ihrer Größe und der Dimension des Pronotums dieselbe Gestalt der Genitalien.

Nordmediterran.

Rhyparochromini

Aellopus atratus Gz.

Im Kulturland und im verwilderten Kulturland sehr häufig unter *Echium plantagineum*. Funde im April und Mai. – Fundorte: Finikia; Thira; Perissa; – Perissa/Emborio Mai. '91 entlang der Feldraine, Imagines und Larven unter *Echium* geradezu massenhaft.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Liobus walkeri Saund.

Mikros Ilias, Phrygana, 21. 05. 91 0/1 im Detritus unter *Ballota acetabularia*.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 03. 04. 78 0/1.

Pontomediterran.

Raglius alboacuminatus Gz. var. *funereus* Pt.

Mikros Ilias, Ginsterphrygana, 28. 03. 1978 0/1 unter Stein.

Westpaläarktisch, die var. *funereus* (ssp.?) nur im Süden.

Xanthochilus saturnius R.

Finikia, 05. 04. 78 0/1, 05. 05. 89 0/1; – Perissa, verwildertes Kulturland, 25.–28. 05. 91 2/1; – „Insel Santorin", 15. 01. 92 1/0.

Holomediterran.

Stygnocorini

Hyalochilus ovatulus C.

Kapelle oberhalb Parissa, 19. 05. 91 4/2 von *Parietaria* am Rande des kleinen Quellteiches.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 03. 71 0/1.

Holomediterran.

Stygnocoris sabulosus Schill.

Akrotiri, 09. 05. 89 1/0.

Eurosibirisch.

Stygnocoris similis E. W.

Funde liegen ausschließich vom Mai vor. – Fundorte: Ia-Salzwiese; Pori-Kulturland am Meer; Mikros Ilias-Kulturland 1 Ex. von *Rosmarinus* gekeschert und Phrygana unter

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Ballota acetabularia; Profitis Ilias-Kulturland; Akrotiri; Perissa/Emborio-Kulturland, Perissa-verwildertes Kulturland und Phrygana unter *Origanum onites*.

Eine der häufigsten Wanzen auf der Hauptinsel, in allen Biotopen, unabhängig vom Nutzungsgrad zu finden. Die Tiere sitzen meist am Boden oder in der Bodenstreu, seltener auf der Vegetation.

Vermutlich nordmediterran, bis Mitteleuropa ausstrahlend (MELBER et alii 1991).

Pyrrhocoridae

Pyrrhocoris apterus L.

In den Ortschaften und entlang von Straßen/Wegen sehr häufig an und unter *Malva parviflora*. Außerhalb der Ortschaften mehrfach flugfähige Exemplare gefunden, zum Beispiel Protitis Ilias, Gipfel, 30. 05. 91 1/1 von *Pinus* geklopft.

Holarktisch.

Scantius aegyptius L.

„Santorin" (HILLER VON GÄRTRINGEN 1909). – In den Ortschaften und an Ruderalplätzen außerhalb, oft unter Steinen in der Nähe von *Lavatera*, nicht selten. Funde im April und Mai. – Fundorte: Finikia; E Merovigli; Akrotiri; Perissa.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Stenocephalidae

Dicranocephalus a. agilis Scop.

Häufige Art, an und unter Euphorbien, fliegt auch gern ans Licht. Funde liegen vom Januar, April und Mai vor. – Fundorte: Finikia; Kamari; Akrotiri; Perissa; Profitis Ilias-Gipfel.

Holomediterran.

Dicranocephalus pruinosus Hv.

Perissa, am Licht, 17. 05. 91 0/1 und 30. 05. 91 2/1; – N Finikia, Kulturland am Meer, 29. 05. 91 1/0 gekeschert.

JOSIFOV (1986) führt, ohne dies näher zu begründen, *pruinosus* Hv. sowie *divulsus* Hv. als Synonyme von *marginicollis* Pt., welcher holomediterran verbreitet sein soll.

Coreidae

Arenocoris intermedius Jak. (*angustus* Rt.)

Ia, Aschenhänge N, 28. 03. 78 0/1; – Ia, Salzwiese am Meer, 29. 05. 91 1/2; – Kap Akrotiri, felsiges Brachland, 01. 04. 78 0/1, 10. 04. 78 0/1, 14. 05. 79 1/1.
Nebensinel Nea Kaimeni, 09. 03. 71 0/2, 02. 04. 78 0/1 „Bulte".
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 05. 79 0/1.

Holomediterran-mittelasiatisch. Aus Griechenland bisher nicht bekannt.

Arenocoris waltli H. S.

Im Gegensatz zu voriger Art eher an verwildertes Kulturland gebunden. – Thira, 30. 04. 89 0/1; – Perissa, verwildertes Kulturland, 20.–28. 05. 91 13/4, Phrygana, 20. 08. 91 1/0 unter *Origanum onites*.

Holomediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Ceraleptus obtusus Brul.

„Insel Santorin", 15. 01. 92 1/0.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Coriomeris affinis H. S.

„Insel Santorin", 27. 04. 87 1/0 var. *spinolai* C.

Holomediterran.

Coriomeris hirticornis F.

Mirkos Ilias, verwildertes Kuturland, 18. 05. 91 1/0 gekeschert; – Profitis Ilias bei Emborio, 19. 05. 79 1/0.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Loxocnemis dentator F.

Ia, Salzwiese, 29. 05. 91 0/1; – N Finikia, Kulturland am Meer, 29. 05. 91 1/0; – Merovigli, 15. 04. 78 2/0; – Profitis Ilias bei Kamari, 30. 03. 78 0/1; – Perissa, verwildertes Kulturland, 23. und 26. 05. 91 0/2 unter *Ononis diffusa*.

Holomediterran.

Centrocoris spiniger F.

Ia, E Küstenebene, 05. 05. 79 1/1; – Merovigli, 04. 05. 79 0/2; – Pirgos, 18. 05. 79 1/0; – Perissa, 07. 05. 79 1/0; – „Insel Santorin", 15. 01. 92 1/0.

Holomediterran.

Haploprocta sulcicornis F.

Ia, Kulturland am Meer (Wiese), 18. und 29. 05. 91 1/1 von *Rumex bucephaloides*; – Merovigli-Ia, 04. 05. 79 4/0; N Finikia, Kulturland am Meer, 29. 05. 91 1/1; – Kap

Abb. 3. *Loxocnemis dentator* F.; zwei Weibchen vom Peloponnes [Umgebung Githio] (links: 9,5/8,1 mm), zwei Weibchen von Santorin (rechts: 8,3/7,2 mm).

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Exomitis, 11. 05. 79 0/2; – Perissa, 07. 05. 79 2/1; – Perissa, Fuß des Profitis Ilias, 05. 04. 78 1/0.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 12. 03. 71 1/0, 23. 05. 91 0/1.

Holomediterran.

Syromastes rhombeus L.
Profitis Ilias, 09. 05. 79 1/0.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 09. 03. 71 0/1.

Westpaläarktisch.

Spathocera lobata H. S.
Perissa, 11. 05. 79 1/0.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 12. 03. 71 0/1.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Rhopalidae

Maccevethus corsicus Sign. (*lutheri* E. W.)
Profitis Ilias, 09. 05. 79 1/0.

Nordmediterran.

Stictopleurus pictus Fieb.
Ia, Kulturland am Meer (Wiese), 29. 05. 91 1/0; – Kap Exomitis, 27. 05. 91 2/0; – Perissa, verwildertes Kulturland, 20. und 22. 05. 91 2/0; – Perissa, Phrygana, 31. 05. 91 0/1 von *Helichrysium italicum*.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 23. 05. 91 0/1.

Holomediterran.

Liorhyssus hyalinus F.
Perissa, verwildertes Kulturland, 20.–28. 05. 91 mehrfach, meist frisch entwickelte Exemplare von verschiedenen Asteraceen gekeschert; – Perissa, Ruderalstelle, 25. 05. 91 2/1 frisch entwickelt, von *Hyoscyamus niger*; – Wegränder zwischen Perissa und Emborio, 23. 05. 91 0/3; – Kapelle über Perissa, 19. 05. 91 0/3; – Perissa, Strand nach Kap Exomitis, 24. 05. 91 0/1.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 23. 05. 91 1/0.

Nach Josifov Kosmopolit der Tropen und Subtropen. Ist aber auch aus dem südlichen Mitteleuropa bekannt und daher eher zu den Kosmopoliten der wärmeren Zonen zu rechnen.

Rhopalus distinctus Sign. ssp.?
Perissa, Phrygana, 25. 05. 91 3/1 unter *Origanum onites*.

Holomediterran.

Cydnidae

Cydnus aterrimus Forst.
Die Funde stammen vom April und Mai. – Fundorte: Ia; Finikia; Pirgos; Akrotiri; Kap Akrotiri; Emborio; Perissa/Emborio, Larven auf *Euphorbia terracina* (27. 05. 91); Perissa-im-Ort; Perissa-verwildertes Kulturland; Kapelle über Perissa; N Finikia; Thira; Thira-im-Ort; Kamari; Mikros Ilias; Profitis Ilias.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Abb. 4. *Rhopalus distinctus* Sign.; Männchen aus Süddeutschland (links: 6,2 mm), Männchen von Santorin (rechts: 5,3 mm).

Eine der häufigsten Wanzen auf der Insel, die sich überall in der Phrygana und im Kulturland findet, sie ist regelmäßig auch in den Ortschaften anzutreffen. Erstaunlicherweise liegen keine Funde von den Kaimeni-Inseln vor.

Kosmopolit der wärmeren Zonen.

Macroscytus brunneus F.

Mikros Ilias, 06. 04. 78, 2 Ex.; – Finikia, 05. 05. 89 0/2; – Akrotiri, 09. 05. 89 0/1; – Pirgos, 18. 05. 1979 0/2.

Kosmopolit der wärmeren Zonen.

Amaurocoris curtus Brul.

Kap Akrotiri, 05. 04. 78 0/1.

Pontomediterran-mittelasiatische Art. Neu für Griechenland.

Canthophorus m. melanopterus H. S.

Funde liegen aus den Monaten April und Mai vor. – Fundorte: Ia; Finikia; Monolithos; Profitis Ilias bei Kamari und Gipfel; – Perissa/Emborio-Wegränder; – Perissa-verwildertes Kulturland.

Häufige Art im verwilderten Kuturland und an Wegrändern. Die Futterpflanze der Art ist sehr wahrscheinlich *Echium plantagineum*, unter dem sich im Mai '91 mehrfach neben Imagines ganze Nester von Larven fanden.

Holomediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Crocistethus basalis Fieb.

Ia-Salzwiese; Kap Akrotiri; Akrotiri-Phrygana und Kulturland; Kamari-Küstenebene; Kap Exomitis; Emborio-aufgelassenes Weinfeld, im sandigen Bimssteingrus; Perissa/Emborio-Kulturland; Perissa-verwildertes Kulturland.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 05. 79 2/0.

Im April und Mai eine der häufigsten Wanzen überhaupt, scheint jedoch die „Hochlagen" zu meiden. Erreicht im verwilderten Kulturland ihre größten Populationsdichten.

Holomediterran.

Ochetostethus opacus Sz.

In der Bodenstreu unter verschiedenen Pflanzen an denselben Orten wie *Crocistethus basalis*, aber nicht so häufig. Funde liegen aus den Monaten März bis April vor. – Fundorte: Finikia; Ia; Kamari; Kap Akrotiri; Akrotiri.
Nebeninsel Nea Kaimeni, 25. 05. 76 0/1.
Nebeninsel Palea Kaimeni, 10. 03. 71 1/0 und 03. 05. 84 1/1.

Holopaläarktisch.

Sehirus morio L.

Im April und Mai, im verwilderten Kulturland, meist unter *Echium plantagineum* nicht selten, kommt auch in größerer Zahl ans Licht, zum Beispiel Perissa, 30. 05. 91 7/6. – Fundorte: Emborio; Kap Exomitis; Mikros Ilias; Perissa.

Holopaläarktisch.

Scutelleridae

„Eurygaster hottentottus F."

„Santorin (Hiller von Gärtringen 1909). – Das Zitat bezieht sich sehr wahrscheinlich auf *Eurygaster austriaca* Schrk., deren Vorkommen auf Santorin durchaus möglich erscheint.

Holomediterran.

Psacasta tuberculata F.

Perissa/Emborio, Kulturland, 23. 05. 91 0/1 von *Echium plantagineum*.

Holomediterran.

Odontoscelis byrrhus Seid.

Ia, Salzwiese am Meer, 18. 05. 91 2/1 unter *Teucrium capitatum* und *Anthemis tomentosa*; – Kap Akrotiri, 14. 05. 79 1/0; – Akrotiri, 11. 08. 81 2/1; – Kap Exomitis zwischen *Elymus farctus* und *Lotus cytisoides*, 27. 05. 91 1/0; – Perissa, 03. 05. 79 0/2, 30. 04. 89 1/2.

Pontomediterran.

Odontoscelis minuta Jak.

Perissa, 30. 04. 89 1/0.

Nordmediterran.

Odontotarsus rufescens Fieb.

Mikros Ilias, Phrygana, 21. 05. 91 0/1 gekescbert.

Pontomediterran.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Pentatomidae

Pentatominae

Aelia acuminata L.
Ia, Kulturland am Meer (Wiese), 29. 05. 91 1/2.
Holopaläarktisch.

Brachynema germari Klti.
„Insel Santorin", 15. 01. 92 0/1.
Holomediterran.

Carpocoris m. mediterraneus Tam.
Emborio, 19. 05. 79 1/1; – Perissa, 07. 05. 79 1/0.
Holomediterran.

Croantha ornatula H. S.
Ia, Salzwiese am Meer, 16. 05. 79 0/1.
Holomediterran-mittelasiatisch.

Dolycoris baccarum L.
Sehr häufig, überall auf der Hauptinsel. Funde liegen von Januar, April und Mai vor. – Fundorte: Finikia; Mikros Ilias; Akrotiri; Strand bei Kamari; Profitis Ilias-Kulturland und Gipfel. Auffallend war im Mai '91 das häufige Auftreten der Art auf dem Gipfel des Profitis Ilias. Nach starkem Sturm aus West am 29. 05. 91 konnte dann am 30. 05. dort ein Massenvorkommen von *D. baccarum* beobachtet werden. Die Wand des Klosters war dicht mit den Tieren besetzt, die aber offensichtlich keinerlei Tendenz zeigten, diesen Ort wieder zu verlassen (Übersommerung „im Gebirge"?).
Holopaläarktisch.

Sciocoris maculatus Fieb.
Ia, Salzwiese am Meer, 18. und 29. 05. 91 1/7 unter *Silene sartorii*, mit Larven; – Perissa, Felder, 07. 05. 79 1/0; – Perissa, verwildertes Kulturland, 12.–28. 05. 91 3/3 am Boden unter verschiedenen Pflanzen; – Perissa, Phrygana, 28. 05. 91 1/0 unter *Origanum onites*.
Holomediterran.

Sciocoris helferi Fieb.
Profitis Ilias, Nordhang, 31. 03.–13. 04. 78 0/1 Formolfalle unter Kiefern; – Perissa, verwildertes Kulturland, 25.–28. 05. 91 2/2.
Holomediterran-mittelasiatisch.

Eurydema ornatum L.
Merovigli, 15. 05. 79 1/0.
Holopaläarktisch-orientalisch.

Eurydema ventralis Klti.
Kamari, Kulturland in der Küstenebene, 27. 05. 76 1/1.
Holomediterran-mittelasiatisch.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Podopinae

Ancyrosoma leucogrammes Gmel.

Ia, E Küstenebene, 07. 05. 79 1/0.

Nordmediterran-mittelasiatisch.

Graphosoma semipunctatum F.

Perissa, 07. 05. 79 1/0; – Perissa, verwildertes Kulturland, 22. 05. 91 0/1; – Profitis Ilias, Gipfel 18. 05. 91 zahlreich am Riesenfenchel.

Holomediterran-mittelasiatisch.

Ventocoris achivus Hv.

Emborio, Fuß des Profitis Ilias, 19. 05. 79 1/0; – Profitis Ilias, 07. 05. 79 0/1; – Mikros Ilias, verwildertes Kulturland, 18. 05. 91 1/0 gekeschert; – Perissa, verwildertes Kulturland, 07. 05.–26. 05. 91 2/4 gekeschert und am Boden; – Perissa/Emborio, Kulturland, 27. 05. 91 0/1.

Pontomediterran.

Ventocoris rusticus F.

Perissa, 07. 05. 79 1/0.

Nordmediterran.

3. Ergebnisse

3.1. Artenzahl und Charakteristik der Arten im Santorin-Archipel

Das vorliegende Material umfaßt 126 Arten, mit den Meldungen HILLERS – aber ohne die unwahrscheinliche Meldung von *Velia* – 128 Arten. In der folgenden zahlenmäßigen Auswertung (Tab. 1) sind die Arten HILLERS jedoch nicht berücksichtigt.

Die individuenreichsten Populationen bilden, wie wohl überall im Mediterrangebiet die Kulturfolger. In Santorin ist es das verwilderte Kulturland, wo die größten Populationsdichten erreicht werden.

Tab. 1. Verteilung der Arten auf dem Santorin-Archipel (ohne Angaben HILLERS).

Insel	Arten
Archipel	126
Thira	121
Nea Kaimeni	14
Palea Kaimeni	12
nur Thira	105
nur Nea Kaimeni	3
nur Palea Kaimeni	1
nur Nea und Palea Kaimeni	1
Nea und Palea Kaimeni gemeinsam	5
Thira und Nea Kaimeni gemeinsam	10
Thira und Palea Kaimeni gemeinsam	10
Thira, Nea und Palea Kaimeni gemeinsam	4

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Beispiele sind *Calocoris norvegicus* sowie *Aellopus atratus* und *Sehirus morio*, die an den überall verbreiteten *Chrysanthemum coronarium* bzw. *Echium plantagineum* leben. *Pyrrhocoris apterus* ist an Wegrändern, Schuttplätzen etc. zahlreich unter *Lavatera* und *Malva* verbreitet. Ebenfalls sehr häufig und vom Meer bis zum Gipfel des Profitis Ilias stets zahlreich zu finden, ist *Spilostethus pandurus*, ohne daß eine Bindung der Imagines an eine bestimmte Pflanze zu erkennen wäre. Einige „Bodentiere" gehören ebenfalls in diese Gruppe, etwa *Nysius graminicola, Emblethis angustus* und *Cydnus aterrimus*.

Auffällig ist, daß die im übrigen Mediterrangebiet seltenen Arten *Stygnocoris similis* und *Crocistethus basalis* in Santorin mit zu den häufigsten überhaupt gehören, sie sind im Kulturland und in den Resten naturnaher Phrygana am Boden überall und oft in hoher Individuendichte zu finden. Zwei Deutungen erscheinen möglich.

1. Die Konkurrenz durch Arten mit gleichen Habitats-Ansprüchen ist in der im Vergleich zum Festland artenärmeren Santorin-Fauna geringer.

Crocistethus basalis besiedelt Habitate, die sie zum Beispiel auf dem Peloponnes mit Arten der Gattungen *Aethus, Geotomus* und *Ochetostethus* teilen muß, in Santorin tritt nur *Ochetostethus* als Konkurrent auf.

2. Es fehlen Prädatoren, die im übrigen Verbreitungsgebiet der Arten die Populationsdichten regeln.

Eine Vermutung, für deren Richtigkeit es aber keine Belege gibt.

Der Vergleich mit der Heteropterenfauna von Griechenland [unter Ausschluß der „kleinasiatischen" Inseln (Josifov 1986)] zeigt, daß die Arten mit einer überwiegend

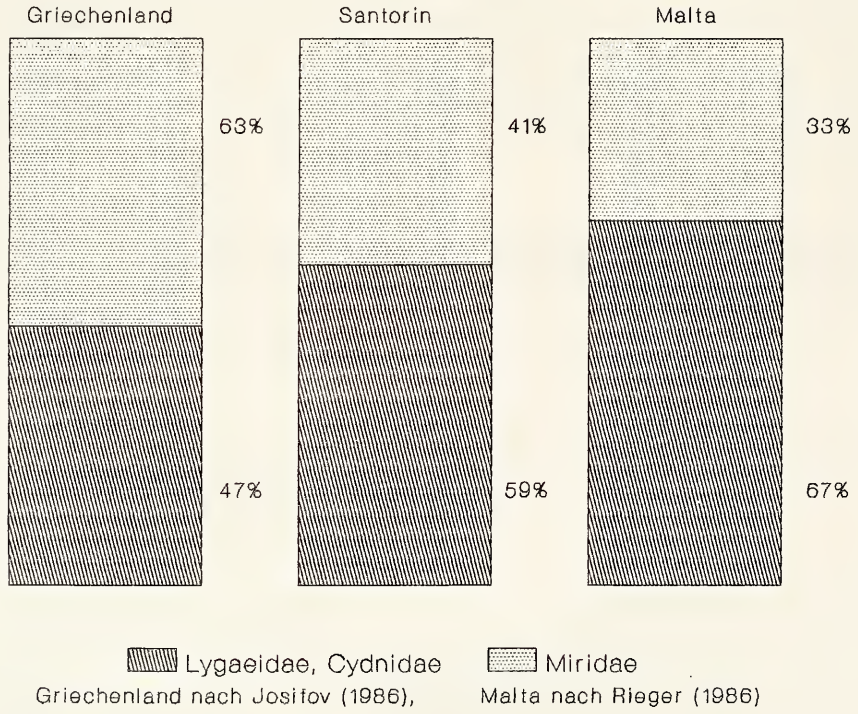

Abb. 5. Prozentuale Verteilung der Miridae gegenüber den Lygaeidae und Cydnidae in Gesamtgriechenland und den Inselgruppen von Santorin und Malta.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

„an den Boden gebundenen" Lebensweise, Lygaeidae, Cydnidae unter anderem gegenüber den eher frei auf der Vegetation lebenden Miridae zahlenmäßig überwiegen. Die Beobachtung scheint für andere kleine Inseln ebenfalls zuzutreffen, wie der Vergleich mit Malta zeigt (Abb. 5), und damit nicht zufällig zu sein.

3.2. Herkunft der Arten und Verteilung auf die faunistischen Formationen (Tab. 2)

Überleben und Neubesiedlung nach der Santorin-Katastrophe: Die Insel Santorin wurde um 1660 v. Chr. durch einen explosiven Vulkanausbruch größtenteils zerstört. Die verbliebenen Reste – der Rand der Santorin-Caldera – waren in weiten Teilen mit einer bis zu 30 m mächtigen Ascheschicht bedeckt. Dabei wurden die frei auf der Vegation lebenden Arten der Tingidae, Miridae, Nabidae, Anthocoridae und Rhopalidae sicher vollständig vernichtet. Einige der auch in der Bodenstreu lebenden Arten der Lygaeidae, Coreidae, Scutelleridae und Pentatomidae sowie die fast ausschließlich am und im Boden lebenden Cydnidae hatten hingegen durchaus Überlebenschancen.

Die Neubesiedlung nach der vermutlich weitgehenden Vernichtung der Fauna erfolgte durch Einschleppung, Verdriftung auf dem Meer, aber wohl ganz entscheidend durch Verdriftung mit dem Wind. Da die Inseln der Kykladen untereinander nur geringe Entfernungen aufweisen und Santorin somit mit den anderen Inseln und dem Festland durch eine Art „Inselbrücke" verbunden ist, kann die Wahrscheinlichkeit, daß ein Großteil der jetzt anzutreffenden flugaktiven Arten durch Windverdriftung bei Sturm aus West nach Santorin gelangte, als durchaus plausibel gelten.

Am Beispiel der sieben auf Santorin gefundenen Cydnidae sei der Zusammenhang aufgezeigt. Gute Flieger sind: *Cydnus aterrimus* (tagaktiv), *Macroscytus brunneus* und *Sehirus morio* (nachtaktiv), *Amaurocoris curtus* (Aktivitätsphasen unbekannt). *Crocistethus basalis* und *Ochetostethus opacus* fliegen vermutlich eher ungern (wenn überhaupt), darauf weist das Fehlen der Arten im langjährigen Lichtfang auf dem

Tab. 2. Verteilung der Heteroptera-Arten auf die faunistischen Formationen.

Kosmopolit	1
Kosmopolit der Tropen und Subtropen	3
Kosmopolit der wärmeren Zonen	3
Holarktisch	3
Holopaläarktisch-orientalisch	1
Holopaläarktisch	6
Westpaläarktisch	8
Eurosibirisch	3
Westeurosibirisch	1
Holomediterran-mittelasiatisch	23
Holomediterran (z.T. mit Ausstrahlung nach Norden)	44
Pontomediterran-mittelasiatisch	2
Pontomediterran	13
Atlantomediterran	1
Euromediterran	1
Nordmediterran	13
Eremisch(-mediterran)	2
	128

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

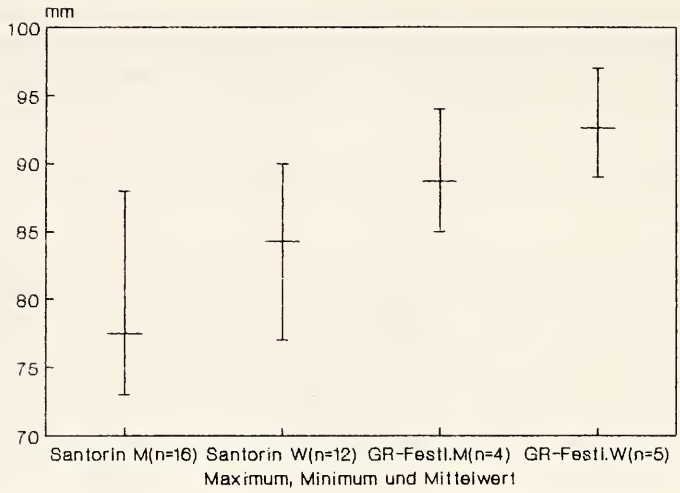

Abb. 6. *Aellopus atratus* Gz.; Größenvergleich der Tiere vom griechischen Festland (*GR-Festl.*) und von Santorin. – *M* = Männchen, *W* = Weibchen.

Peloponnes (Umgebung Monemvasia) hin. Beide Arten haben also entweder die Santorin-Katastrophe überlebt, bei der versteckten Lebensweise – zum Teil tief in der Streuschicht des Bodens – durchaus denkbar, oder sie wurden auf andere Weise eingeschleppt, zum Beispiel durch menschliche Aktivitäten. Dafür spräche das Fehlen anderer Cydniden-Genera mit ähnlich versteckter Lebensweise, die ebenfalls überlebt haben müßten (*Aethus, Geotomus*).

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch das Vorkommen von *Oncocephalus fasciatus* und *bipartitus*, beide isoliert von den bisher bekannten Verbreitungsgebieten und eigentlich nur als Tertiärrelikte zu deuten.

3.3. Anmerkungen zu einzelnen Arten

Die Arten der Gattung *Holotrichius* haben in der Regel langflügelige und flugtüchtige Männchen, während die durch sehr breite Abdomina auffallenden Weibchen mikropter sind. Nur von wenigen Arten sind auch mikroptere Männchen bekannt, so zum Beispiel von *Holotrichius apterus* Jak. Völlig überraschend gelang am 9. 5. 89 (Scherm leg.) der Fund eines mikropteren Männchens von *Holotrichius tenebrosus* bei Finikia. In der Form des Pronotum ähnelt das Exemplar stark einem Weibchen, die Abdomenform ist jedoch die der Männchen (Abb. 2).

Einige Arten der Inselgruppe fallen durch gegenüber Festlandsexemplaren deutlich geringere Körpergröße auf. In der Abb. 3 sind Weibchen des *Loxocnemis dentator* vom Peloponnes (Umgebung Githio) solchen von Santorin gegenübergestellt. Die kleinsten Weibchen vom Festland (8,1 mm) entsprechen in der Körperlänge etwa den größten Weibchen von Santorin (8,3 mm).

Die drei Männchen und das eine Weibchen von *Rhopalus distinctus* fallen durch ihre fahl gelbliche Färbung auf, in der sie sich von den eher rötlich gefärbten Tieren der Populationen des Peloponnes und auch Mitteleuropas deutlich unterscheiden. Hinzu kommt die auffallend geringere Körpergröße der Tiere von Santorin (Abb. 4). Keine Unterschiede sind allerdings im Genitalbau vorhanden. Ob möglicherweise

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

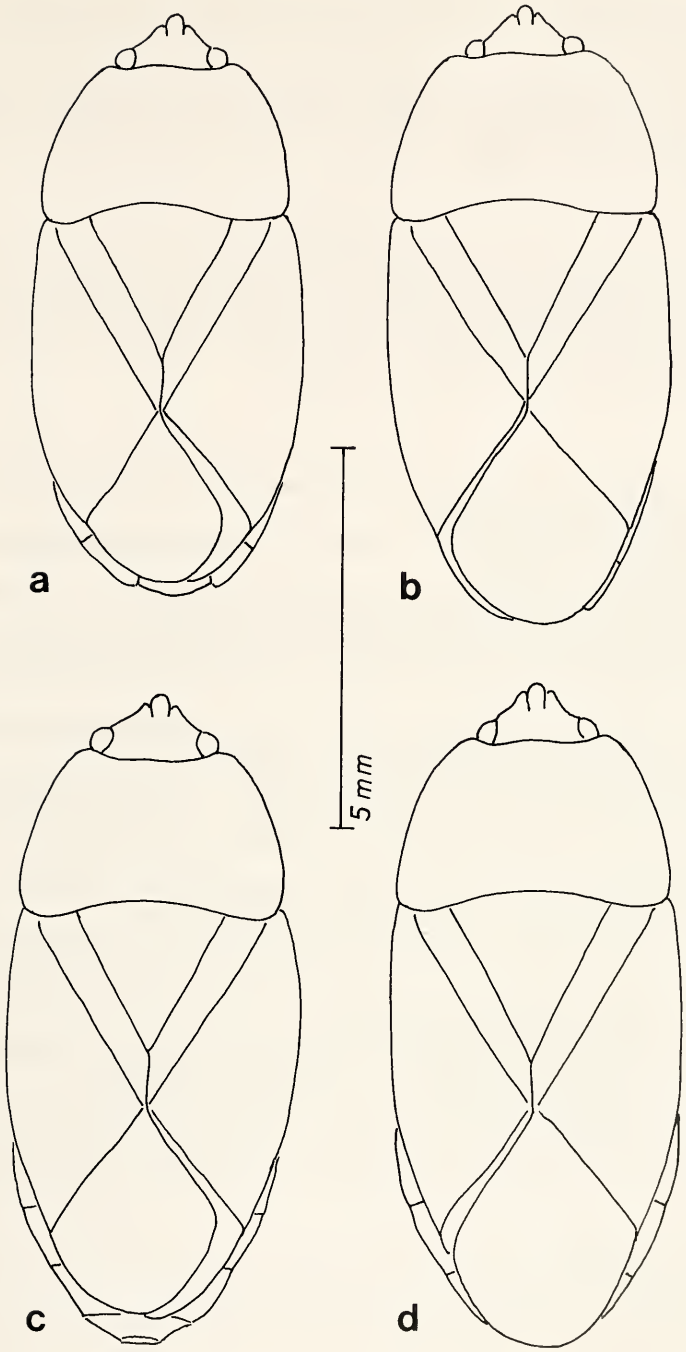

Abb. 7. *Aellopus atratus* Gz.; kurzflügelige (*a*, *c*) und langflügelige Exemplare (*b*, *d*) von Santorin. – Männchen oben, Weibchen unten.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

bereits eine Inselrasse entstanden ist, läßt sich wegen des doch geringen Materials nicht entscheiden.

Aellopus atratus ist in beiden Geschlechtern deutlich kleiner als Festlandstiere (Abb. 6), es tritt außerdem ein hoher Anteil Tiere mit verkürzten Flügeln auf (Abb. 7). Diese Form der Flügelausbildung ist meines Wissens bisher von dieser Art nicht bekannt.

4. Danksagung

Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. H. Schmalfuss (Stuttgart) und seinen Mitarbeitern (Dr. M. Baehr, B. Hoffmann, R. Kuppler, Dr. H. Pieper, M. Schlegel) für die Bereitstellung des relativ umfangreichen Materials der Aufsammlungen von 1978 und 1979 sowie anderer Jahre; weitere umfänglichere Aufsammlungen verdanke ich den Herren Dr. R. Grimm (Tübingen) und H. Scherm (Regensburg).

5. Literatur

Günther, H. (1990): Contribution to the Heteroptera Fauna of the Balkan Peninsula. – Scopolia (Suppl.) 1: 39–52; Lubljana.

Hiller von Gärtringen, F. (1909): Die Insel Thera in Altertum und Gegenwart. – Bd. 4, (Nachtrag 6), p. 179; Wien.

Josifov, M. (1986): Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera). – Reichenbachia 14: 61–93; Dresden.

Melber, A., H. Günther & Chr. Rieger (1991): Die Wanzenfauna des Österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). – Wiss. Arb. Burgenld 89: 63–192; Eisenstadt.

Péricart, J. (1972): Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'ouest-paléarctique. – Faune Europe Bassin méditerr., 7, 402 pp.; Paris.

– (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. – Faune Fr. 69: 1–620; Paris.

– (1984): Hémiptères Berytidae euro-méditerranéens. – Faune Fr. 70: 1–171; Paris.

Putshkov, V. G. & P. V. Putshkov (1988): A catalogue of the Reduviidae of the world. – 4: 1–145; Kiev.

Ribes, J. (1993): Mírids interessants de Catalunya i Aragó (Heteroptera Miridae). – Sess. Conjuncta Entomol. ICHN SCL 7 (1992): 13–21; Barcelona.

Rieger, Chr. (1986): Wanzen aus Malta (Insecta, Heteroptera). – Carolinea 44: 87–90; Karlsruhe.

Schmalfuss, H. (1991): Santorin: Leben auf Schutt und Asche; ein naturkundlicher Reiseführer. – 130 S.; Weikersheim (Markgraf).

Schmalfuss, H., C. Steidel & M. Schlegel (1981): Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin. Teil 1. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (Ser. A) 347: 1–14; Stuttgart.

Seidenstücker, G. (1960): Über die Formen der Gattung *Lygaeosoma* Spin. (Hem.-Het.) – Opusc. zool., Münch. 40: 1–8; München.

Slater, J. A. (1964): A catalogue of the Lygaeidae of the world. – 2 Vols., 1668 pp.; Storrs, Conn.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Christian Rieger, Wendlinger Str. 16, D-72622 Nürtingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Stuttgarter Beiträge Naturkunde Serie A [Biologie]

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 520_A

Autor(en)/Author(s): Rieger Christian

Artikel/Article: Die Fauna der Ägäis-Insel Santorin. Teil 9 - Heteroptera 1-26